

Liebe Pfingstgemeinde,

wie doch die Zeit vergeht. Schon treffen wir uns zum vierten Male zu unserem jährlichen Stiftungsgottesdienst.

Werfen wir einen Blick zurück. 4 Kirchvorsteher fassten den Entschluss, eine Stiftung für die Leutersdorfer Kirchengemeinde zu gründen.

Unsere Sorge war, dass künftig die Geldmittel für eine ansprechende Gemeindegemeinschaft nicht mehr ausreichen werden. Unser Ziel war es, der Kirchengemeinde für die Zukunft zusätzliches Geld aus Erträgen unserer Stiftung zur Verfügung stellen zu können. Wie weit sind wir nun damit gekommen?

Das Vermögen der Stiftung betrug am Ende des letzten Jahres 10.075 EUR.

Das Vermögen ist also der Teil des Stiftungskapitales, das nicht angetastet werden darf, das die Voraussetzung dafür ist, dass wir auch in Zukunft Gewinne erwirtschaften können.

Ganz besonders hat uns gefreut, dass wir erstmals auch in einer Nachlassangelegenheit mit einem Geldbetrag begünstigt wurden. Eine Bürgerin hatte in ihrem Testament festgelegt, dass nach ihrem Tode die Stiftung einen bestimmten Betrag erhalten solle.

Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich hiermit bei allen Stiftern und Spendern des vergangenen Jahres.

Das Einsammeln von Geld ist natürlich kein Selbstzweck. Es geht nicht darum, dass die Stiftung immer reicher und schwerer wird. Nein, unsere Stiftung ist kein Selbstzweck, sie soll auch etwas leisten. Aber klar ist auch, dass eine reiche Stiftung mehr leisten kann als eine arme.

Ich freue mich, berichten zu können, dass auch wir nunmehr die Möglichkeit haben, für die Kirchgemeinde etwas tun zu können. In 2011 haben wir einen Gewinn von 344,30 EUR erwirtschaftet, in 2012 waren es 1.534,46 EUR.

Wir haben beschlossen, diesen Gewinn von insgesamt 1.879,- EUR der Kirchengemeinde als Eigenkapital für die Sanierung der Apsis mit dem Sternenhimmel zur Verfügung zu stellen, zuzüglich der bei uns dafür eingegangenen zweckgebundenen Spenden.

Noch einmal zum Verdeutlichen. Die Kirchengemeinde erhält 1.879,- EUR, ohne das dadurch unser Stiftungsvermögen verringert wird. Das Geld stammt ausschließlich aus Gewinnen unserer Stiftungsarbeit. Und das ist auch das Wesen einer Stiftung, immerwährend Geld verdienen und an die Kirchengemeinde auszahlen, ohne dabei selbst ärmer zu werden.

Mit dem Stiftungsvermögen konnten wir Zinsen erzielen und Konzerte veranstalten. Die Zinsen und die Gewinne fließen in die Kirchengemeinde. Auch haben wir sehr sparsam gewirtschaftet. Ich kann versichern, dass alle Arbeiten des Stiftungsrates ehrenamtlich erfolgen, keiner ein Gehalt empfängt, auch nicht die mitarbeitenden

Familienangehörigen wie noch in manchem Parlament üblich. Weitere wesentliche Gewinne erzielte unsere Papiersammelaktion. Bitte stellt uns weiterhin euer gesammeltes Altpapier zur Verfügung.

Ich bedanke mich für das Engagement unserer Stiftungsräte.

Nun zum Ausblick.

Erstes und oberstes Ziel ist und bleibt vorerst die Stärkung unseres Stiftungsvermögens. Daher bitten wir, wie immer, um rege Beteiligung an den Zustiftungen und Spenden. Und erinnern möchte ich nochmals an die Möglichkeit, unsere Stiftung auch in Nachlassregelungen zu berücksichtigen. Was wir als Stiftung erhalten, das wird nicht verbraucht und ausgegeben, nein, das erzeugt Gelderträge, die dann dauerhaft, Jahr für Jahr und Jahr ausgeschüttet werden, ausgeschüttet an unsere Kirchgemeinde, zugunsten von Leutersdorf, auch nach der Gemeindefusion. Und dauerhaft. Mit einer Spende oder

Nachlassregelung können sie immerwährenden Nutzen stiften. Gibt es etwas sinnvollereres?

Im Namen des Stiftungsrates wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Pfingsten.